



Wjatscheslaw Michailowitsch

MOLOTOW

am 9. März 1950 60 Jahre alt

„Die Anträge der Sowjetunion zur Schaffung einer deutschen Zentralregierung, deutscher Wirtschafts-Verwaltungen und eines deutschen Konsultativrats in Berlin wiesen

praktische Wege zur Wiederherstellung der Einheit Deutschlands'. In der Tat, ohne Beteiligung des deutschen Volkes, ohne Mitwirkung seiner demokratischen Kräfte ist es unmöglich, die Einheit Deutschlands wiederherzustellen. Die Demokratisierung und Entmilitarisierung Deutschlands gemäß dem Potsdamer Abkommen erfordert die Schaffung wirtschaftlicher und politischer Ämter für ganz Deutschland und folglich auch die aktive Beteiligung der deutschen demokratischen Kräfte an dieser ganzen Angelegenheit.

Die Anträge der Sowjetdelegation fanden jedoch seitens der Westmächte keine Unterstützung. Die Haltung dieser Mächte auf der Londoner Beratung machte es unmöglich, in der Frage der Wiederherstellung der Einheit Deutschlands auch nur einen Schritt vorwärtszukommen.

Das alles zeugt davon, daß in der Frage der Wiederherstellung der Einheit Deutschlands zwei grundverschiedene politische Standpunkte bestehen; der eine Standpunkt, den die Sowjetunion vertritt, und der andere, den die USA, Großbritannien und Frankreich vertreten, obwohl letztere in der Formulierung ihres gemeinsamen Standpunktes gewisse Verschiedenheiten aufweisen. Nur die Sowjetunion setzt sich konsequent für die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands ein."

Molotow in einer Erklärung vor Vertretern der Sowjetpresse über die Ergebnisse der Londoner Außenministerberatung

WILHELM PIECK

Die nächsten Aufgaben unserer Parteipresse

Es ist eine sehr ernste Aufgabe unserer Presse und der Parteipresse, die Notwendigkeit und die Dringlichkeit der nationalen Front des demokratischen Deutschlands durch die Übermittlung der neuesten Argumente darzulegen, und Manifeste zu beschreiben, die gute Resolutionen aber im übrigen den Dingen zu entsprechen, dann uns alle darüber einig zu machen, daß die Lösung der nationalen Front unserem Volk die Entwicklung als die entscheidende Aufgabe des demokratischen Deutschland wir das aber nur erreichen können, wenn wir wirklich alle geeigneten Argumente auf die nationale Front zu den Massen mit allem Nachdruck und aller Überzeugungskraft, um ihnen klarzumachen, daß die deutsche Volk vor der Katastrophe eines neuen Krieges bewahrt werden kann.

Es geht in der Tat, wie es im Aufruf des Parteivorstandes vom 1. Januar 1950 heißt, die Entfaltung und Stärkung der nationalen Front als eine Hauptaufgabe vor unserer Partei, und das müssen sich unsere Genossen in den Redaktionen immer wieder vor Augen halten. Was auch sonst der Tag an Artikeln und Hinweisen erfordert: Diese Standardaufgabe muß immer wieder von den Genossen in den Vordergrund gestellt werden.

Eine andere gleich wichtige und große Aufgabe ist die Erfüllung und Übererfüllung des Wirtschaftsplans für 1950. Dieser Plan ist bereits beschlossen. Er enthält eine Unmenge außerordentlich wichtiger und großer wirtschaftlicher, aber auch politischer und kultureller Aufgaben. Es ist notwendig, daß unsere Genossen von der Presse diesen Wirtschaftsplan sehr eingehend studieren. Einige gute Beispiele der „Täglichen Rundschau“ sollen hier besonders genannt werden, die damit begonnen hat, diesen umfangreichen Plan aufzugliedern, um die einzelnen Gebiete den Massen klarzumachen. Es wird eine ganz besondere Aufgabe unserer Redaktionen sein, den Plan gründlich zu studieren und in allen Einzelheiten den Massen begreiflich zu machen, welche Bedeutung die Erfüllung und Übererfüllung dieses Plans für die weitere Verbesserung der Lebenshaltung und der Stärkung unserer Republik hat. Ich will hier nur auf die Notwendigkeit hinweisen, den Intellektuellen klarzumachen, welche Bedeutung dieser Plan für ihre wirtschaftliche Lage, ihre geistige Entwicklung und selbstverständlich auch für ihre Arbeiten hat, die sie zur Unterstützung der Verwirklichung dieses Plans leisten müssen.

Es gilt auch, der Jugend die Bedeutung dieses Plans klarzumachen und sie mit ihrer ganzen Begeisterung und Befähigung für seine Erfüllung zu gewinnen. Es kommt darauf an, daß unsere Redaktionen verstehen, in diesem Geiste an die Jugend heranzutreten — nicht durch Kommandieren, nicht als große Lehrmeister, sondern immer wieder ausgehend von den eigenen Interessen der Jugend.

1-N • rar Hip Presse die weitere wichtige Aufgabe gestern? diesen Wirtschaftsplan in unserem Volke wirklich